

Argumente für Herrn D. Jakobs (SGV): Rentner vs. Pensionäre**1. Die Bruttopensionen**

(für Ex-Beamte) liegen um das 2 bis 3-fache über den Renten (für ehemalige Arbeiter und Angestellte).

Laut Altersicherungsbericht 2020 der Bundesregierung (Tabelle A.3.3) erhielten im Januar 2019 männliche Beamte des unmittelbaren **Bundesbereichs 3.300 €**, als **Landesbeamte 3.490 €** und als **Kommunalbeamte 3.340 €** (jeweils **brutto**).

gültige Werte	1.7.2020	II. HJ	Summen
Rentner wEP	2020 34,19 €	EntgeltPkt 42,616 €	€ +/Jahr
Rente	brutto	1.457,04	Abgabenquote Monate
KV Regelsatz 50%	-14,60%	-106,36	12
KV-Zusatz 50%	-1,20%	-8,74	Multi
PV NEU 100%	-3,05%	-44,44	€ +/Mon.
Rente	netto	1.297,50	
Steigerung zum Vorjahr			0,891

Zum Vergleich die durchschnittliche Rente für langjährig Versicherte (**Männlich**/mindestens **35** Versicherungsjahre) in der **Deutschen Rentenversicherung: Zahlbetrag 1.309 € x 1,113 = 1.457 € Bruttorente** (Quelle: Rentenversicherung in Zeitreihen, S. 192)

gültige Werte	1.7.2020	II. HJ	Summen
Rentner wEP	2020 34,19 €	EntgeltPkt 26,618 €	€ +/Jahr
Rente	brutto	910,07	Abgabenquote Monate
KV Regelsatz 50%	-14,60%	-66,44	12
KV-Zusatz 50%	-1,20%	-5,46	Multi
PV NEU 100%	-3,05%	-27,76	€ +/Mon.
Rente	netto	810,42	
Steigerung zum Vorjahr			0,891

Ehemalige Beamtinnen erhielten 2019 im unmittelbaren **Bundesbereich 2.770 €**, als **Ex-Landesbeamtinnen 2.910 €** und als **Ex-Kommunalbeamtinnen 2.740 € brutto**. Zum Vergleich die durchschnittliche Rente für langjährig Versicherte (**Weiblich**/mindestens **35** Versicherungsjahre): **818 € x 1,113 = 910 €** (Quelle: Rentenversicherung in Zeitreihen, S. 193)

Fazit: Wenn man vergleichbare Gruppen heranzieht, also **Rentner** mit mindestens **35 Versicherungsjahren** und **Beamte**, die in der Regel nach **40 Jahren** ihren maximalen Anspruch erreichen, so beziehen männliche Pensionäre etwas mehr als den **doppelten** Bruttobetrag. Weibliche Pensionärinnen erhalten sogar gut den **dreifachen** Bruttobetrag.

2. Weitere gravierende Ungleichbehandlungen:

- Während **Rentenversicherte bis Beitragsbemessungsgrenze** von ihrem Gehalt den Arbeitnehmerbeitrag in Höhe von **9,3 Prozent** vom Bruttoverdienst zahlen, bleiben die **Beamten abzugsfrei**.

- Während Rentner im Alter von ihrer DRV-Rente den **halben Krankenkassenbeitrag** und den **vollen Pflegekassenbeitrag** zahlt, ist der **beihilfeberechtigte Pensionär besser dran:**

Er bekommt in der Regel **70 Prozent Beihilfe** und muss „nur“ **30 Prozent seiner PKV-Versicherung finanzieren**. Für die **Pflegeversicherung zahlt er nur die Hälfte** (Rest wird im Pflegefall durch Beihilfe gedeckt).

- Beamte erreichen bereits nach **40 Jahren ihren maximalen Pensionsanspruch**. Er beträgt im Idealfall **71,75 % des letzten ruhegehaltsfähigen Bezugs**. Das heißt: die Pension orientiert sich am letzten, vergleichsweise hohen Gehalt. Die Rente orientiert sich hingegen an einer Art Durchschnitt übers gesamte Berufsleben und macht häufig **gemessen am letzten Gehalt nur rund 30 Prozent** aus.

Ergänzung Norbert Böttcher:

Hier sind die vorstehenden Angaben von Herrn Balodis in **BruttoEntgeltPunkte** umgerechnet und mit den gesetzl. Abgaben für die Sozialversicherungen (RV in ZR Seite 260) belastet worden. Der Zahlbetrag (netto) weicht natürlich etwas von der Hochrechnung über Schnittwerte (Holger Balodis) ab. (NB)